



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

III. Markgraf Johann verleihet dem Ludolph von Saldern das Churfürstliche Lehn seiner Vorfahren, den Burgberg zu Kanstein mit 5 Hufen Landes, im Jahre 1478.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

III. Markgraf Johann verleihet dem Ludolph von Saldern das Churfürstliche Lehn seiner Vorfahren, den Burgberg zu Kanstein mit 5 Hufen Landes, im Jahre 1478.

Wir Johans von gots gnaden marggrave zu Brandenburg des heyligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd kurfurte, zu stettin, pommern etc. hertzog, Burggraue zu Nurnberg vnd furst zu Rugen, bekennen vnd thun kunth offentlichen mit diszem vnnserm brief fur vnns, vnser erbenn vnd nachkommen Marggrauen zu Brannenburg vnd sunst vor allermenniglich, das auff hewt vor vnns kommen ist Ludolf von Saldern vnd vnns zu erkennen gegeben, wie das Afchwin von Saldern, sein grozvatter seliger gedechtnus, dise hirnach geschriben guttere, Nemlichen ein berge, der da ist gehayssen der Borchberch zum kansteine mit fünf huben lands, die da belegen sein bey demselbenn berge mit nutzungen vnd zugehorungen von vnser herrschafft der Marggraueschafft zw Brandenburg zu lehenn gehabt vnns mit diemutiger, fleysiger bete ersucht, nachdem vnd er desselbigenn geslechts vnd Erbe were, das wir Jme dieselbenn guter auch zu lehenn leyhenn woltenn. Solich des gnannten Ludolf von Saldern vleyfliche bette wir angefehn vnd Jm vnd seinen mennlichen leybs lehenns erben die obgnannten guter, Jerlicher zins vnd rennte vnd aller zugehorunge zu rechtem mannehne gnediglichenn verlihen vnd leyhenn Jne die, Jnn Crafft vnd macht diis brines vnd also, das der gnannt Ludolf von Saldern die obgnannte gutter von vnns vnd vnfers herrschafft zu rechtem mannehnen haben, halten, die so oft vnd dicke des not ist empfehenn, vnns auch dauon thun vnd dynen sollenn, als solicher lehenn recht vnd gewonheit ist. Wir verleyhenn Jne hiran alles, was wir Jne von gnaden vnd rechts wegenn daran verleyhenn sollen vnd mogen, doch vnns an vnnsen vnd sunst einem ydermann an seinem rechtem one schadenn. Tzu urkunnt mit vnserm anhangenden Jnnfigell versigelt vnd Gebenn zu Tanngermund am Sonnabent nach Reminiscere Cristi gepurt Tawsent virhundert Jm achte vnd zeventzigstenn Jare.

Nach dem Original des Plattenburger Archivs.

IV. Churfürst Johann bestätigt dem Bisthum Havelberg das Dorf Klein-Luben, zwei Theile am Dorf Welle und vier Hufen in Wendisch-Gotzkow mit der Fähr- und dem Fährlande zu Abendorf, im Jahre 1489.

Wir Johans van gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. alsdann Jn vorgangner Zeit der hochgeborne furst herr Albrecht Marggraue zu Brandenburg Curfurst etc. vnser liber herr vnd vatter zeliger vnd loblicher gedechtnues herren wedige, etwe Bifchouen zu havelberg Jnn got verstorben, das dorff klein luben bey der welsnack gelegen, wy das nach abegang Reder von Connigsmarke seyner lieb die Zeit heimgefallen vnd vorledigt worden ist, vnd wyr dar nachmals an stat vnd von wegen vnfers herren vatters zwey tail am dorff welle, Jnmassen die dittrich vnd hainrich van Restorff van vnsern vorfaren zu lehn gehatt vnd vor vns verlassen, vnd vier hufenn Jm dorff zu wendischen Gotzkow bey Perleberge ghelegen, Jnmassen die hans Slegell Borger zu perleberg auch van vns zu lehn gehabt vnd an vns vnd vnser herschafft des Marggrauethumbs zu Brandenburg verstorbenn, darzu die vere vnd verlant Zu abbendorff mit der einlag vnd einem fischzug vnder dem dorff abbendorff, wy vnser frund van havelberg van den kerbergen erkaufft, die das vormals von vns zu lehn gehabt dem gnannten herren wedege, etwe Bifchoue zu havelberg, mit allen iren gnaden, gerechtigkeiten vnd zuhorungen